

Offener Brief an die Parteien im Rat der Stadt Osnabrück

Der Schullelternrat der Johannisschule wünscht sich vom Rat der Stadt Osnabrück, in der Sache „Zukunft Johannisschule“ eine Entscheidung herbeizuführen. In der kommenden Schulausschusssitzung am 26. Mai ist das Thema auf der Tagesordnung.

In den Wintermonaten wurden die Argumente für und gegen das Konzept des Bistums für eine „Abrahamische Grundschule“ am Standort der Johannisschule ausgiebig und öffentlich diskutiert. Die aktuellen Anmeldungen für den Sommer 2010 und 2011 standen sehr unter dem Eindruck der Unsicherheit aller Eltern, so dass nur wenige Kinder für das neue Schuljahr angemeldet wurden. Ängste um die Zukunft der Johannisschule, aber auch um die persönliche Situation machen sich innerhalb des Lehrerkollegiums breit. Die Ungewissheit um die Zukunft der Johannisschule wirkt sich somit spürbar auf die Kinder, das Lehrerkollegium und die aktuellen und zukünftigen Eltern aus. Diesen Zustand können wir als Schullelternrat der Johannisschule nicht weiter hinnehmen. Letztlich ist eine schrumpfende Schule mit entsprechend reduzierten Angeboten im Ganztagsprogramm für die aktuellen Schüler ein Nachteil. Wenn zum neuen Schuljahr klar wäre, wo die Reise hingehet können endlich wieder alle Beteiligten an die Arbeit gehen, positiv nach vorne schauen und die Zukunft gestalten.

In den letzten Monaten sind viele Gespräche geführt worden und es liegen alle entscheidungsrelevanten Fakten auf dem Tisch:

- Der Standort Johannisschule ist für die Innenstadt und für die Johannisgemeinde von großer Bedeutung.
- Das Bistum Osnabrück hat eine endgültige Konzeption als Entscheidungsgrundlage vorgelegt.
- Die Stadtverwaltung hat in Gesprächen mit dem Bistum die inhaltliche und finanzielle Konzeption des Projektes gesehen und diskutiert.
- Die Schullelternrat und das Bistum haben in verschiedenen Veranstaltungen und Pressemitteilungen die Sachlage ausführlich dargestellt.
- Die Elternschaft der Johannisschule hat in einer Umfrage ein Meinungsbild der aktuellen Eltern der Johannisschule erstellt. Ein eindeutiges Votum ist nicht erkennbar.
- Im Rahmen einer Unterschriftenaktion von Seiten des Bistums wurde das Meinungsbild innerhalb der umliegenden Kirchengemeinden eingeholt.
- Das Lehrerkollegium hat sich überwiegend gegen die Einführung einer privaten Bistumsschule ausgesprochen.
- Die GEW und der Arbeitskreis der Schulleiter haben sich gegen das Konzept ausgesprochen.
- Die Parteien haben sich überwiegend in ihrer Meinung zu dem Konzept festgelegt.
- Aus schulrechtlicher Sicht fehlt es allein an der Stadtratsentscheidung um aus dem Konzeptvor-schlag in die weitere Planung zu gehen oder über Alternativen zur Zukunftssicherung zu beraten.

Nach Auffassung des Schullelternrates sind jetzt alle Fakten transparent und es fehlt allein an der politischen Entscheidung für oder gegen das Bistumskonzept.

Ein von der Verwaltung angekündigtes neues Grundschulkonzept für die Stadt liegt noch nicht vor. Letztlich kann dieses neue Konzept auch nur entstehen, wenn klar ist, ob es in der Innenstadt eine private Grundschule gibt oder nicht. Erst dann ist die zukünftige Grundschullandschaft (in der Innenstadt) planbar.

Wir fordern Sie auf, lassen Sie die Kinder, das Lehrerkollegium und die Eltern nicht weiter im Unklaren und treffen Sie endlich eine Entscheidung zur Zukunft der Johannisschule!

gez. Martina Schilling, Stefan Kiefer, Dirk Turek

Im Namen des Schullelternrates der Johannisschule Osnabrück

Bei Rückfragen wenden sie sich bitte an Dirk Turek 0171/3010028 oder Stefan Kiefer 0162/1077073

Dieser Offene Brief geht u.a. an die Fraktionen im Stadtrat, die Mitglieder des Schulausschusses, die Stadtverwaltung, das Bistum Osnabrück, die Schulleitung der Johannisschule, den Stadtelternrat, den Schullelternrat und an die lokale Presse.